



Behindertenbeauftragte und Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Sozialplanung in Bayern engagieren sich (von links): Michael Schoßböck, Annegret Schefold, Gisela Kriegl, Dr. Karl-Peter Schwarz, Jürgen Jordan und Christian Rindsfüßer. – Foto: red

Für eine Teilhabe aller

Behindertenrechtskonvention wird umgesetzt

Altötting. Menschen mit und ohne Behinderung sollen vom Kindesalter an in allen Lebensbereichen selbstbestimmt miteinander leben und an der Gesellschaft teilhaben können. Dieses inklusive Ziel hat sich der Landkreis Altötting für die aktuell zu erstellende Teilhabeplanung gesetzt. Das Hauptziel ist, durch gemeinsames Handeln Barrieren abzubauen und den Bewusstseinswandel in allen gesellschaftlichen Bereichen anzustoßen. Zur Durchführung hat der Landkreis die Arbeitsgemeinschaft Sozialplanung in Bayern, bestehend aus den Instituten AfA und SAGS, engagiert. Die erfahrenen Experten wirkten bereits bei der Erstellung des senienpolitischen Gesamtkonzepts des Landkreises Altötting mit.

Auf Einladung von Jürgen Jordan, dem Kommunalen Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderung im Landkreis, wurde ein Lenkungsgremium einberufen, das die Planung koordinieren wird. Kürzlich fand das erste Treffen mit Bezirksrätin Gisela Kriegl statt – corona-

bedingt in kleinster Runde. Neben dem Themenkatalog wurde auch ein Zeitplan festgelegt. Dabei soll der Teilhabeplan Ende 2021 fertiggestellt und dem Kreistag präsentiert werden. Es werden konkrete Empfehlungen und Maßnahmen formuliert. Der Bericht wird auch in leichte Sprache übersetzt.

Im Zuge der Planungsarbeiten wird der Bestand an Einrichtungen, Diensten und inklusiven Ansätzen im Landkreis festgestellt, alle Städte und Gemeinden werden zu ihren Angeboten vor Ort befragt. Zudem werden Expertenworkshops mit haupt- und ehrenamtlichen Fachleuten durchgeführt. Gemäß dem Motto „Nicht über uns ohne uns“ bekommt dabei die Beteiligung der Menschen mit einer Behinderung und der örtlichen Fachleute durch einen Fragebogen besondere Bedeutung. Dieser wird analog und digital zur Verfügung stehen.

Ein Austausch über Erfahrungen, Ideen und Vorschläge für eine gelingende Teilhabe im Landkreis Altötting ist auch das Ziel einer Bürgerwerkstatt im Frühjahr 2021. – red